

P

Pentazocin



C. Vidal¹ und W.-R. Külpmann²

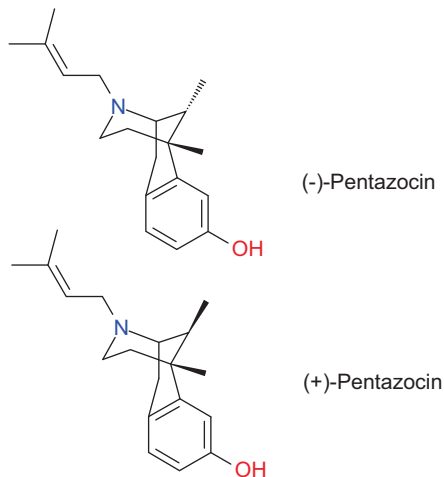
¹Landeskriminalamt Niedersachsen, Dezernat 53 „Chemie“, Hannover, Deutschland

²Hannover, Deutschland

Englischer Begriff pentazocine

Definition Opioid-Analgetikum.

Strukturformel:



Molmasse 285,43 g.

Synthese – Verteilung – Abbau – Elimination Pentazocin wird als Razemat (► **Enantiomere**) appliziert, wirksam ist jedoch nur das (-)-Pentazocin, das die Polarisationssebene des linear polarisierten Lichts gegen den Uhrzeigersinn dreht. Die Substanz wird hepatisch metabolisiert. Die Abbauprodukte werden als Glukuronide im Urin ausgeschieden, nur 10 % der Muttersubstanz werden unverändert renal eliminiert.

Halbwertszeit 2–5 Stunden (Plasma).

Funktion – Pathophysiologie Leichte Intoxikationen gehen einher mit Angstzuständen und Halluzinationen, schwere Vergiftungen mit Ateminsuffizienz.

Untersuchungsmaterial – Entnahmebedingungen Serum (S), Plasma (P), Urin.

Analytik GC-MS, LC-MS/MS.

Indikation Verdacht auf Intoxikation.

Interpretation Therapeutischer Bereich (S, P): 0,01–0,2 mg/L; toxisch: >1–2 mg/L; komatös/letal: >3 mg/L.

Literatur

Binscheck T (2009) Pentazocine. In: Külpmann WR (Hrsg) Clinical toxicological analysis. Wiley-VCH, Weinheim, S 252–257